

# Geschichte der Psychologie

## **Funktion der Geschichte:**

- Herausarbeiten der Voraussetzungen psychologischer Theorien/ Annahmen/ Forschungen
- Benetka: der Gegenstand von Glaubenskämpfen wird in den Generationen losgelöst vom Zusammenhang und letzt endlich selbstverständlich
- Einordnung der Wissenschaft als gesellschaftliche Institution

## **Typen der Geschichtsschreibung:**

### 1. Geschichte der großen Männer

- sorgfältige Biografien mit Namen und wissenschaftlichen Fortschritten

### 2. Ideengeschichte

- Funktion der Selbstvergewisserung
- bestimmte Grundüberzeugungen bezeichnen ein Denkkollektiv
- Leitbegriffe werden in assoziierte Annahmen und Forschungspraktiken gruppiert, somit entsteht eine Nachvollziehbarkeit von Genese und Wandel
- chronologischer Aufbau

### 3. Problemgeschichte

- systematische Betrachtung, synoptische Ausrichtung, gegenstandserklärendes Vorgehen
- „worum es in der Wissenschaft letztendlich geht“
- 3 Hauptthemen:
  - Problem des Gegenstands
  - Problem der Theorie
  - Problem der Methode

### 4. Sozialgeschichte

- Analyse von Diskontinuitäten

## **Psychologiegeschichtliche Forschungsmethoden:**

- non-reduktive Messverfahren
  - Auffinden und Analyse unabsichtlicher Quellen
- Primär- vs. Sekundärquellen

## **Psychologiebegriff vor dem 19 JH:**

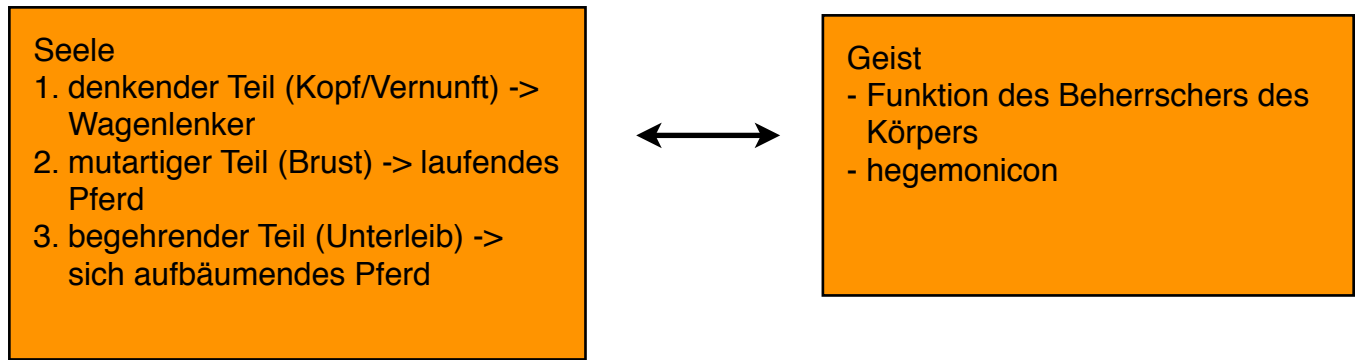
- Marcus Maurulus (1520): „Psychologica de ratione animae humanae“
- Christian Wolff (17xx) Psychologie wird zur Seelenlehre
- im 19 JH setzt sich der Psychologiebegriff vollends durch

## **Psychologiebegriff vor Platon:**

- komplexer Zeitbegriff und Wissen im Endlichkeit in der Spätsteinzeit
- im Tod verlässt eine Kraft den Körper
- „psyche“ in mehrdeutigem Gebrauch, durchaus auch stofflich und materiell
- Erst Platon und Aristoteles versuchen sich an einer systematischen Seelentheorie

## **Seele bei Platon:**

- mythologische Seelenvorstellung
- Seele als Wertbegriff/ immateriell/ vom Dasein des Körpers unabhängig
- Gleichnis vom Wagenlenker



### Seele bei Aristoteles:

- Entwicklung der „Wissenschaft von der Seele“
- Psyche als zweckmäßig arbeitendes System innerhalb des Leibes
- Unterscheidung von Form und Materie
- Seele als System
  - Nährseele (Wachstum, Nahrungsverwertung, Reife, Verfall)
  - Sinnesseele (schlafen, Lust, Schmerz, Vorstellungsvermögen)
  - Geistseele (Vernunft, Verstand)
  - die 3 Seelenteile sind mit 5 Grundvermögen verbunden
    - Nährvermögen
    - Strebevermögen
    - Bewegungsvermögen
    - Sinnesvermögen
    - Denkvermögen
  - es besteht eine hierarchische Struktur mit kausaler Bedingungs-hierarchie

### Römische Antike:

#### Cicero:

- Vertreter des römischen Eklektizismus
- Lösung lebenspraktischer Probleme
- Rollentheorie; System von Masken
  - Gattungsmerkmale aller Menschen (Vernunft)
  - Konstitutions-/Charaktertyp
  - aktuelle Umstände
  - Entscheidung und Berufswahl

#### Marc Aurel:

- Selbstbetrachtung
- Leitsätze und Maximen zur Bewältigung des Lebens und Todes

#### Seneca:

- „de vita beata“: Fragen zur tugendhaften Lebensführung und richtigem Umgang mit Reichtum
- „de ira“: frühe emotionspsychologische Arbeit zur Entstehung und Regulation von Wut

### Christliche Spätantike und frühes Mittelalter:

- Seele im Zusammenhang mit dem theologischen und religiösen Denken
- Seele im Zusammenhang mit med. + lebensprakt. + naturkund. Fragen

### **Augustinus:**

- Übergang von Spätantike zum Mittelalter
- anima rationalis (Geist + Wille)
- anima irrationalis (Trieb, Wahrnehmung, Gedächtnis)
- anima vegetativa
- Seele als unsterblich und den Leib regierend
- Illuminationstheorie

### **Mittelalter vs. Scholastik**

- Scholastik als philosophische Theologie des Mittelalters
- Schrittweise Erlangung einer Unabhängigkeit der Philosophie

### **Albertus Magnus:**

- „Über den Menschen“
- Mensch als Einheit aus Körper und Seele
- Intellekt als integraler Bestandteil der individuellen Seele

### **Thomas von Aquin:**

- Versuch Glaube + Vernunft in Einklang zu bringen
- **Universalienstreit:**
  - kommt die wahre Wirklichkeit den Allgemeinbegriffe vs. Einzeldinge zu?
  - **Realismus:** Begriffe existieren „ante rem“
    - Gegenposition Nominalismus „post rem“ der Begriffe
- Verteidigung der Individualität der Einzelseele
  - persona als Begriff für Einheit des Menschen (nicht als Seele)
- „Fürstenspiegel“

### **Der Weg zur Psychologie ohne Seele**

#### **Descartes:**

- Abwertung des metaphysischen Seelenbegriffs
- **radikaler methodischer Zweifel**
  - Streben nach unbezweifelbaren Fundamenten des Wissens
- **res cogitans vs. res extensa**
- Vorläufer des Kognitivismus
- Trennung von Mensch und Tier -> Tier als geistlos
- 18/19 JH wird Seele zu Bewusstsein

#### **John Locke & David Hume:**

- Empiristen
- Seele als **Sammelbegriff für empirisch nachweisbare Operationen**
- Problem der Ich-Identität
  - moderne Bewusstseinspsychologie mit empiristischer Prägung

### Christian Wolff:

- Bewusstsein wird zu cogitatio
- Leib-Seele bzw. Gehirn-Geist bzw. Bewusstsein-Gehirn-Problem
- Introspektion vs. Extraspektion
- empirische vs. rationale Psychologie

## 18 JH: rasanter Aufschwung der Psychologie

- Weiterentwicklung der „Assoziation“
  - Assoziation als seelische Grundkraft durch Verknüpfung der Ideen durch Denktätigkeit
  - folgt dem Prinzip der zeitlichen Nähe
- **Vitalismus**: das Lebendige ist nach dem Vorbild toter Körper zu verstehen
  - Helmholtz: **Antivitalisteneid**
    - nur physikalische Gesetzmäßigkeiten werden gelten gelassen zur Erklärung des Lebendigen

### Kant:

- Sitz der Seele als implizierte Räumlichkeit
- seelisches ist über den inneren Sinn/ zeitliches erfahrbar, nicht jedoch über äussere/ räumliches
- Natur: alle Dinge die Gegenstände des Sinns und erfahrbar sind
  - äusserer Sinn als Körperlehre
  - innerer Sinn als Seelenlehre
- „Kritik der reinen Vernunft“
- Paralogismen der Seelenlehre: Voraussetzungen des Erkennens werden genutzt um diese selbst aus der Erfahrung ableitbar zu machen
  - transzendente Kategorien
  - transzendente Apperzeption: Einheit aller Erkenntnisse
- Fehlschlüsse:
  - aus der Einheit aller Erfahrungen wird auf einfache/ unzerstörbare/ unsterbliche Seele geschlossen
  - Seele wird als Prinzip des Lebens im Verhältnis zum Körper betrachtet
- substantielle Denkseele wird zu transzendental logischem Ich
  - Ich als Noumenon (James: I/ Me)
- Forderung nach Seele als regulativen Begriff im Rahmen der Moral
- Forderung nach Psychologie als empirische Disziplin, aber keineswegs als rationale Wissenschaft
  - systematische Zergliederungskunst und Experimentallehre

## Psychologie im 19 JH

- Anwendung der Mathematik

### Herbart:

- **Konzept der Assoziation**: Beschreibung der Kräfte und Veränderungen psychischer Zusammenhänge
- Positivismus
  - Metaphysik sei unwissenschaftlich

### **Fechner:**

- logarithmische Maßfunktion um Urteile über Differenzen von Sinnesempfindungen mit physikalisch gemessenen Differenzen zu verknüpfen
  - **Weber-Fechner-Gesetz**
- Wundt: physiologische Psychophysiologie

### **Experimentelle Ansätze:**

- **Helmholtz:** Nervenleitgeschwindigkeit
  - Konzeption von unbewussten Schlüssen
  - Abgrenzung der Aufgaben der Physiologie vs. Psychologie

### **Institutionalisierung an Universitäten:**

- Experiment zur Objektivierung der unmittelbaren Erfahrung und zur Isolierung psychischer Prozesse
- experimentelle Individualpsychologie vs. Völkerpsychologie
  - höhere geistige Prozesse werden durch kulturelle Erzeugnisse erforscht
- Argumentation für eine eigene psychische Kausalität
  - Willenshandlungen als Prototyp des seelischen Geschehens

### **Psychologismustreit:**

- Philosophie: Geltungsfragen, Fragen nach der Intentionalität
- Psychologismus: normative Geltungsfragen (log. Gesetze) werden auf psychologische Sachverhalte und Gesetze reduziert

### **Husserl:**

- reine Psychologie ohne Bezug auf Physisches

### **Franz Brentano:**

- deskriptive vs. genetische Psychologie
- scharfe Unterscheidung psychischer und physischer Prozesse
  - Intentionalität des Psychischen

## **Psychologie im 20 JH**

1. theoretische Konzepte, Paradigmen, Schulen
2. Anwendung von Methoden (nicht/ experimentelle Psychologie)
3. Orientierung an Teildisziplinen

### **Geisteswissenschaftliche Psychologie:**

- seelisches ist nur zu verstehen, nicht aber zu erklären (**Dilthey**)

### **Behaviorismus:**

- methodische Standards und intersubjektive Nachprüfbarkeit
- Kritik an unkritischer Verwendung von Wörtern die mentales bezeichnen

### **Psychoanalyse:**

- Zweig der Bewusstseinspsychologie
- Gebrauch der Assoziationstheorie
- Rolle des Unbewussten!

### **Kulturhistorische Schule:**

- Troika aus Lurija, Leontjew, Wygotski
- historisch-materialistischer Ansatz
- soziale Genese der Persönlichkeit

### **Gestaltpsychologie:**

- Ablehnung des Elementarismus
- dynamische Gestalt der Ganzheit und des selbstorganisierenden Systems moderner Systemtheoretischer Ansätze
- Feldtheorie (Lewin)
- Leipziger Schule 2
- Grazer Schule
  - Ehrenfels & Meinong, Bezugnehmend auf F. Brentano
- Frankfurter/ Berliner Schule
  - Wertheimer
    - Phi-Phänomen
  - Koffka
  - Külpe
- Würzburger Schule:
  - Otto Selz & Karl Bühler
  - Denk-/ Willenspsychologische Aspekte

### **Kognitive Psychologie:**

- Psychologie der Informationsverarbeitung (mentale Repräsentationen)
  - Erkennen, entscheiden, wählen
- Fragen nach der Aufrechterhaltung und Herstellung von Ordnung in offenen Systemen
- Kernbereich: Intelligenzforschung
  - Struktur der Intelligenz
  - Organisation von Wissen
  - Ablauf kognitiver Prozesse
- Expansion und Integration des Unifaches

### **Gegenstand:**

- Problem eines einheitlichen Gegenstandes
- Polarität der Natur-/ Geisteswissenschaften
  - keine einheitlich Disziplin!
  - Psychologie wird durch Erfahrungswissenschaft zusammengehalten nicht durch eine vereinigende Theorie

## **Leib - Seele - Problem**

### **Anfänge:**

#### **Aristoteles: 3 Seelenteile**

- vegetativ - ernährend
- sinnlich - sensumotorisch
- denkend - schöpferisch
- Seele als Teil der den Körper lebendig macht

## Descartes:

- sterblicher Teil wird mit Körper gleichgesetzt (res extensa)
- unsterblicher Teil als immaterielle Denkseele (res cogitans)
- Problem: wie kann etwas immaterielles auf etwas materielles einwirken?

## Perspektive der Kausalen Naturgesetze

### 19 JH:

- mechanistische Sicht setzt sich gegen vitalistische Sicht durch
  - mechanist: Funktionen des Körpers sind nur durch Physik und Chemie zu erklären
  - vitalist: eigenständige Lebenskraft neben den Kräften der leblosen Materie
- Mechanik/ Physik und die mechanistische Sicht belegen, dass die Existenz einer Seele die Verletzung von Naturgesetzen darstellt
  - Seele als komplexe Hirnfunktion
- Annahme kausaler Naturgesetze vs. allgemeines Kausalprinzip
  - 1. allgemeines Kausalprinzip: Wenn A, dann B.
- Zusammenhang zwischen kausalen Naturgesetzen und Determinismus allen Geschehen
  - Erleben in der Zeit ist determiniert durch alle vorangegangenen Ereignissen
- alltägliche Dualitätsüberzeugung:
  - mentale Zustände bewirken Veränderungen in der physischen Welt
    - Trilemma im Kontext „Problem der mentalen Verursachung“
      1. physische Welt ist kausal geschlossen
      2. aus (1) folgt die kausale Wirklosigkeit mentaler Entitäten
      3. mentale Entitäten sind kausal wirksam
- Problem:
  - Kausalgesetze sind von Menschen fabriziert
  - es lässt sich nie mit Gewissheit sagen, ob eine Ursache die Einzige ist (war)

## Grundposition:

### Dualismus:

- es gibt mentales und physische, sie sind voneinander unabhängig
  - a. Modell der mentalen Verursachung

**Monismus/ Physikalismus:** es gibt nur physisches als Wesensart, mentale Entitäten sind eine Variation physischer Entitäten

- non-reduktiver Physikalismus: Mentales ist vom Physischem abhängig, aber nicht darauf reduzierbar
  - Funktionalismus: Teilautonomie des Mentalen
  - Epiphänomenalismus: Mentales hat eine Ursache, aber keine Wirkung
- reduktiver Physikalismus: Mentales ist von Physischem abhängig und komplett auf darauf reduzierbar
- eliminativer Physikalismus: es gibt keine mentalen Entitäten

## Modell der mentalen Verursachung (nach Detel)

### 3 Ebenen des Geistes:

1. psychologische Ebene - Der Geist tut
2. phänomenale Ebene - Der Geist fühlt/erlebt
3. repräsentative Ebene - Der Geist repräsentiert

Daraus ergeben sich **3 Leib-Seele-Probleme**

1. Verhältnis Gehirn zu psychologischer Ebene
2. Verhältnis Gehirn zur phänomenalen Ebene
3. Verhältnis Gehirn zur repräsentativen Ebene

- Problem der mentalen Verursachung bei den Verhältnissen
  - Gehirnprozesse bewirken bestimmte Ebenen des mentalen
- **Konzept der Abwärtsverursachung**
  - in komplexen System entstehen durch Interaktion der Systemelemente kausale Kräfte
- **Mittelwertsbestimmung**
  - aus vielen Mikrozuständen werden (evolutionär) einzelne Zustände ausgewählt die somit zu Makrozuständen werden
- **Konzept des kausalen Filters:**
  - bestimmte Eigenschaften haben in der Relation zwischen X (System) und Y (Umwelt) einen kausalen Effekt
  - **Gegenargument zum Epiphänomenalismus**
  - ohne physische Realisierung funktioniert der kausale Effekt/ Filter nicht

### Zuordnung zu den Grundpositionen:

Dualismus:

- Materie vs. Form, können bei aber nicht eigenständig existieren

Materialismus:

- Entelechie als gestaltendes Prinzip für Lebendigkeit des Körpers
- die Form ist metaphysisch wichtiger als die Materie

Aristoteles: Hylomorphist

- Materie kann niemals ohne Form sein

Gedanke der Emergenz:

- Das Ganze ist mehr als die Summe der Teile

### Bedeutung des Leib-Seele-Problems für empirische Psychologie

- Wirksamkeit des mentalen ist von zentraler Bedeutung
  - Erklärung des Handelns
  - psychische Erkrankung
- ausgehen vom Eigenschaftsdualismus
- Experimente zum freien Willen
  - Bereitschaftspotential -> Willensakt -> Muskelaktivität -> Handlung
- Hirnregion hinterm Ohr -> moralisches Urteil